

## 3000 Journalisten im Streik

Aktionstag bei den ARD-Anstalten. Unter dem Motto „Wir lassen uns nicht abhängen“ wird heute bei mehreren Sendern gestreikt. Mit spürbaren Auswirkungen auf die Programme.

TORSTR. 49  
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

## Moma als Konserve

Das ARD-Morgenmagazin (Moma) wurde heute vor Streikbeginn aufgezeichnet. Die Folge: Mehrere Stunden lang kam die Sendung als Konserve. Wer lange genug vor dem Fernseher sitzen blieb, konnte sagen: Und ewig grüßt das Moma-Tier!

18. September 2019



Streik beim WDR: Programm betroffen.

Foto: Volkmar Kah

Im Laufe des Nachmittags und Abends werden beim WDR noch mehr Ausfälle und Verschiebungen erwartet. Die Sendergeschäftsführung bekommt es heute so richtig zu spüren: Ohne die Beschäftigten geht es nicht! 530 Kollegen beteiligen sich beim WDR an dem Streik.



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,  
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

## Spießrutenlauf für Moderator

So hatte sich Claus-Erich Boetzkes seinen Arbeitsbeginn nicht vorgestellt. Als er beim NDR in Hamburg eintraf, um mehrere Tagesschau-Ausgaben des heutigen

Tages zu moderieren, musste er sich seinen Weg durch eine größere Gruppe von Streikenden bahnen. Denn auch in den NDR-Bundesländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein wurde vielfach die Arbeit niedergelegt. Allein beim Hauptsitz des NDR-Fernsehens in Hamburg waren 300 Mitarbeiter dem Streikaufruf und dem Demonstrationzug über das Gelände gefolgt.

TORSTR. 49  
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

Im Studio Oldenburg des NDR werden heute entscheidende Positionen bestreikt: Die Nachrichtensendungen um 13:30, 14:30, 15:30 und 17:00 auf NDR 1 Niedersachsen fallen aus.

18. September 2019



Versammlung beim NDR: Boetzkes kam durch.

Foto: Florian Büh



## Super Stimmung in Bayern

Rund 700 Journalistinnen und Journalisten nehmen an den Standorten des Bayerischen Rundfunks am Warnstreik teil. Mit gravierenden Auswirkungen auf das Programm des Senders. Ob Klassikliebhaber oder Pop-Fan - in Bayern haben beide Gruppen heute eines gemein: Sie können nicht ihren Lieblingssender im Radio hören, sondern müssen mit Bayern 3 vorlieb nehmen. Das war nämlich am frühen Morgen die einzige Radiowelle, die noch senden konnte. Bei allen anderen macht sich der Warnstreik bemerkbar, zu dem der Bayerische Journalisten-Verband aufgerufen hat. Betroffen ist auch das Online-

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,  
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

TORSTR. 49

10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20

TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)

INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

**18. September 2019**



**BJV-Vorsitzender Michael Busch:** Nichts verpufft. Foto: Sachelle Babbar

Portal des Senders BR 24, weil auch dort gestreikt wird. BJV-Vorsitzender Michael Busch rief den Streikenden zu: „Wenn die Intendanz des Bayerischen Rundfunks davon ausgeht, der Warnstreik ist eine einmalige, verpuffende Aktion, dann irrt sie sich gewaltig. Wir sehen noch nicht einmal das Ende der Fahnenstange.“

## Welle der Solidarität

Mit den Forderungen der streikenden Kolleginnen und Kollegen, nicht von der Einkommensentwicklung des öffentlichen Dienstes abgekoppelt zu werden, haben sich Politiker und Journalisten anderer Medien aus dem In- und Ausland solidarisch erklärt. Die Internationale Journalisten-Föderation (IFJ) schickte eine Solidaritätsadresse, mit der sie die Intendanten aufforderte, gerechte Einkommen zu zahlen. „Journalismus hat seinen Preis“, schrieb IFJ-Generalsekretär Anthony Bellanger. Es sei ein Grundrecht der Bürger, gut informiert zu werden.

Kolleginnen und Kollegen des Zweiten Deutschen Fernsehens versammelten sich am Lerchenberg zu einem Gruppenbild und zeigten so, dass sie hinter den Kollegen des Südwestrundfunks stehen.



V.i.S.d.P.:

**KAJO DÖHRING,**  
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

# DJV – TARIFINFO



TORSTR. 49  
10119 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13  
E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)



ZDF-Kollegen: Solidarisch mit ARD-Journalisten.

Foto: Gisela Schmoltd

18. September 2019

Eine Solidaritätsadresse traf auch von der Linken-Bundestagsabgeordneten Doris Achelwilm ein. Sie schrieb: „Die Mitarbeiter\*innen in den ARD-Anstalten sorgen täglich für ein vielschichtiges Programm aus Bildungs-, Informations- und Unterhaltungsangeboten. Dafür müssen sie angemessen entlohnt werden.“



## Grillen in Leipzig

250 streikende MDR-Journalisten grillten am Mittag in Leipzig Bratwürste, ließen es sich schmecken und schickten folgende Grußbotschaft an die Kollegen der übrigen ARD-Sender: „Wir haben unseren Warnstreik heute unter das Motto ‚Wir sind eins!‘ gestellt. Denn dem offensichtlich abgestimmten Verhalten der Senderverantwortlichen, uns alle von der Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst abzukoppeln, können wir nur auf eine Art begegnen: mit gewerkschaftlicher Geschlossenheit. Es geht bei unserem Arbeitskampf um nicht mehr und nicht weniger als um die Erfüllung des Programmauftrags in hoher Qualität und um die Zukunft unserer Arbeitsplätze. Nur wenn die Bedingungen attraktiv sind, gewinnt man das Rennen um die besten Mitarbeiter! Was passiert, wenn Betriebe Gehälter und Honorare zahlen, die der tatsächlichen Arbeit in keiner Weise entsprechen, erleben wir gerade im Verlagsbereich. Daher: Lassen wir uns nicht auseinanderdividieren – Wir sind eins!“

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,  
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Die Einigkeit hat Folgen: Das MDR-Fernsehen hat Probleme, die Nachrichten wie gewohnt zu senden.